

# 2022

Tätigkeitsbericht



Vorwort	3
Kommentar des Obmannes	4
Eindrücke aus einer anderen Normalität: Das ist Kambodscha	5
Was kostet Wissen?	6
Vorstellung unserer Volontär*innen	8
Mehr Fluch als Segen: Mikrokredite und Auswirkungen in Kambodscha	10
Patenschaften	11
Eindrücke aus Stung Treng	12
Finanzbericht	13
Jahresabschluss	14

#### IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich: Childrenplanet – Verein für die internationale Entwicklungszusammenarbeit, Karl-Pessl-Straße 22, A-4522 Sierming, ZVR: 371445387, Tel.: +43 (0) 660 768 64 33, E-Mail: info@childrenplanet.at, Web: www.childrenplanet.at - **Ansprechpartner:** Spendenwerbung und Spendenverwendung, Buchführung - Christian Gsöllradl-Samhaber, Datenschutzz - Christian Gsöllradl-Samhaber, Überprüfung der Buchhaltung extern - Steuerberater Mag. Alexander Stelzberger, www.grs.at - **Spendenkonto:** Allgemeine Sparkasse Oberösterreich, BIC: ASPKAT2LXXX, IBAN: AT20203203204450682, **Fotos:** Childrenplanet, Volontär\*innen **Grafik:** gschichtl-drucker.at - Ambros Berlinger

## VORWORT

*Liebe Leserin,  
lieber Leser,*

Das Jahr 2022 hielt für uns bei Childrenplanet einige Herausforderungen bereit. Manche davon ließen uns an unsere Grenzen gehen und oft dachte ich dabei, dass wir trotz aller Komplexitäten nicht müde werden, uns für eine sozial-gerechtere Welt einzusetzen. Der vorliegende Jahresbericht bezeugt, dass wir nicht müde wurden. Dank der großartigen Unterstützung vieler Förderinnen und Förderer konnten wir auch 2022 einerseits den Schulbetrieb weiter aufrechterhalten und andererseits einige Spendeninitiativen für in Armut geratene Menschen organisieren. Darüber hinaus konnte der Austausch zwischen den Freiwilligen und den lokalen Lehrerinnen und Lehrern gefördert werden. Nachfrage und Wirkung sind in der Entwicklungszusammenarbeit zwei ganz fundamentale Bereiche, die wir stets reflektieren. Die Kapazitäten für die Schülerinnen und Schüler müssen stets mit jenen der Lehrerinnen und Lehrer abgestimmt werden. Das war 2022 auch

eine unserer wesentlichen Fragen, der wir ständig auf den Grund gegangen sind. Durch die gute Abstimmung konnten die Gruppen der Evergreen Community Schule so eingeteilt werden, dass gute Lerneffekte möglich waren.

Bei aller Projektarbeit ist es unser fokussiertes Anliegen, die Welt gerechter und sozialer zu machen. Ohne Ihre Hilfe, Ihre Spende, Ihre Unterstützung, wäre unsere Arbeit nicht möglich und unsere Visionen wären rein utopisch.

Nur durch Ihr Mitwirken, können wir aktiv werden und etwas bewegen. Dafür möchte ich mich bei allen Unterstützerinnen und Unterstützern von Herzen bedanken.

Haben Sie Dank!

*Herzlichst,  
Ihr Vorstand von Childrenplanet  
i.V. Christian Gsöllradl-Samhaber*



## KOMMENTAR DES OBMANNES

### Liebe\*r Leser\*in!

Danke, dass Sie einen Blick in unseren Tätigkeitsbericht 2022 werfen, der erstmals ein ausschließlich digitaler ist. Auch wenn das Medium heuer ein anderes, ressourcenschonenderes ist, dürfen wir Ihnen in bewährter Manier eine bunte Zusammenschau unserer Projekte des vergangenen Jahres präsentieren. Danke allen, die beim Erstellen dieses feinen Rückblicks mitgewirkt haben.

Paul Nikowitsch stellt in seinem nachfolgenden Artikel die Frage: „Was kostet Wissen?“ und bietet ausgehend davon einen interessanten Einblick in das kambodschanische Bildungssystem. Wissen lässt sich nicht kaufen, es steckt ein mühsamer Prozess des Wissenserwerbs dahinter, der kognitive Anstrengung erfordert und sich Bildung nennt. Bildung funktioniert nicht von selbst, es bedarf engagierter Lehrer\*innen, die ihr Bestes geben, Wissen an ihre Schüler\*innen zu vermitteln, ihnen ein Handwerkzeug für reflektiertes und kritisches Denken zu geben. An der kreativen Vermittlung dieses Wissens arbeiten unsere Lehrer\*innen und Volontär\*innen tagtäglich: Sie versuchen, Wissen für unsere Kinder in der Evergreen Community (be)greifbar zu machen. Dass diese fordernde Arbeit angemessen entlohnt werden kann und der Erwerb von Wissen für unsere Schüler\*innen kostenlos ist, verdanken wir Ihnen, die Sie Childrenplanet auch in diesem Jahr wieder unterstützt haben.

Unterstützung braucht es in vielerlei Hinsicht: sowohl monetär als auch personell. In diesem Kommentar möchte ich mich bei einer Person in besonderer Weise bedanken: David Pichler, unserem Kassier, der nicht nur die Finanzen unseres Vereins bestens im Blick hat, sondern auch für die Koordination unserer Freiwilligen verantwortlich ist. In regelmäßigen (Online-)



Meetings mit unseren Volontär\*innen und Zivildienstler\*innen in Kambodscha ist David laufend darum bemüht, bestehende Prozesse zu optimieren, auftretende Probleme zu lösen und neue Ideen kollaborativ umzusetzen. Danke David, für deine viele Zeit und dein Wissen, das du ehrenamtlich in die Umsetzung der Visionen unseres Vereins investierst. Ohne dein verlässliches Wirken würden ganz viele Dinge nicht so gut und reibungslos funktionieren. Das schätze ich wirklich ganz besonders.

Jungen Menschen durch die Vermittlung von Wissen Zukunftsperspektiven in ihrem Heimatland zu bieten, das ist auch 2023 eines der wichtigsten Anliegen von Childrenplanet. Die Frage „Was kostet Wissen?“ können wir für unsere Schüler\*innen der Evergreen Community getrost mit „nichts“ beantworten.

Danke, dass Sie nicht nichts tun und es uns damit ermöglichen, den jungen Menschen in der der Evergreen Community Zugang zu kostenlosem Wissenserwerb zu ermöglichen. Fein, dass Sie ein Teil von uns sind!

Fabian Kriechbaum

## DAS IST KAMBODSCHA!

von Ambros Berlinger

...Obst und Gemüse, welches an kleinen Ständen an der Straßenseite verkauft wird. Kühe auf den Gehsteigen. Fische noch auf dem Schneidebrett zappelnd und frittierte Schweineköpfe, die als Delikatesse angeboten werden. SchülerInnen die spät in der Nacht im Restaurant ihrer Eltern arbeiten. Kinder, die nicht zur Schule kommen können, weil sie bei der Ernte von Cashew-Nüssen helfen müssen. Zur Schule gehen ohne Hefte und Stifte, weil das Geld fehlt. Motorräder beladen mit ganzen Familien. Duschen im Freien mit einer Schöpfkelle. Schlafen auf Holzdielen. Wochen ohne Wochenende. Monatsgehälter von 200\$.

### Alles Normalität hier! Das ist Kambodscha.

Und dennoch habe ich nicht das Gefühl, dass die Menschen hier unzufriedener sind als bei uns. Das alles gehört einfach „mit dazu“. Das Leben hier ist direkter, lebendiger und kompromissloser und vielleicht fällt es einem auch genau darum leichter die kostbaren und „wichtigen“ Dinge des Lebens wahrzunehmen. (Was bei uns in Europa, in welchem wir uns in einer Phase eines historisch nie dagewesenen Überflusses befinden, nicht immer so einfach zu sein scheint). So sind es auch meist unscheinbare und kleine Erlebnisse, kurze Gespräche oder einfache Gesten, welche mich hier besonders erfreuen.

Und schlussendlich ist es wohl auch die Akzeptanz und der Umgang mit diesen Situationen, die Einfachheit des Lebens und Einstellung zum Leben sowie die Unkompliziertheit und Freundlichkeit der Menschen, welche mich hier so beeindruckten.



# WAS KOSTET WISSEN?

Ein Einblick in die Bildungskosten Kambodschas von Paul Nikowitsch



## Was kostet Wissen in Kambodscha?

Laut Artikel 68 der kambodschanischen Verfassung sollte allen Bürgern kostenlose Grund- und Sekundärbildung in öffentlichen Schulen gewährt werden. Doch die Realität des kambodschanischen Bildungssystems spiegelt nicht wider, wie es gemäß der Verfassung aussehen sollte. (vgl. Open Development Cambodia, 2008)

Das Bildungssystem in Kambodscha folgt dem 6-3-3-Modell und umfasst zusätzlich Vorschulbildung und Universitäten. Nach diesem Modell besuchen Schülerinnen und Schüler 6 Jahre lang die Grundschule (Stufen 1-6), vergleichbar mit der Volksschule und den ersten beiden Klassen der Mittelschule in Österreich. Anschließend besuchen sie 3 Jahre lang die Junior High School (Stufen 7-9) und die letzten drei Jahre die High School (Stufen 10-12). Vorher haben Eltern die Möglichkeit ihre Kinder in einen kostenlosen öffentlichen Kindergarten oder eine Vorschule zu schicken, sofern diese in der Region vorhanden sind. Universitäten sind jedoch nicht kostenfrei und nur einige Schülerinnen und Schüler erhalten durch Stipendien Zugang zu einem kostenlosen Studium. (vgl. Cambodian Education Forum, 2022) (vgl. Planete Enfants, 2022) (vgl. Open Development Cambodia, 2022)

## Wie kommt es dazu?

Die Ausbildung der kambodschanischen Kinder und Jugendlichen kostet den Staat jährlich rund 825 Millionen USD, was etwa 3% des Bruttoinlandsprodukts entspricht. Im Vergleich dazu gibt Österreich fast 6% des BIP für Bildung aus. Das bedeutet, dass pro Schülerin und Schüler nur etwa 2 USD zur Verfügung stehen, Lehrkräfte sind also oft selbst für Unterrichtsmaterialien wie Kreide verantwortlich. Lehrerinnen und Lehrer verdienen durchschnittlich nur 150 USD pro Monat, was mehr ist als das Durchschnittseinkommen von 111 USD, aber oft noch nicht ausreicht, um ihre Familien zu versorgen. Daher müssen sie oft nach zusätzlichen Einkommensquellen suchen, zum Beispiel bei den Schülerinnen und Schülern. Unterrichtsgebühren, zusätzliche Ausgaben und kostenpflichtiger Spezialunterricht sind an kambodschanischen Schulen üblich und können im besten Fall von den Eltern getragen werden. Aufgrund der Kosten kommt es jedoch häufig zu Schulabbrüchen. Etwa 55% aller Schülerinnen und Schüler verlassen die Schule vor ihrem 17. Lebensjahr. (vgl. Open Development Cambodia, 2021) (vgl. Wikipedia, 2023) (vgl. Chan, 2019)

## Vorschule und Kindergarten

Obwohl es rund 3000 öffentliche und kostenlose Kindergärten und Vorschulen in ganz Kambodscha gibt, besuchen nur 25% der fast 250.000 Kinder diese Einrichtungen. Es gibt verschiedene Gründe dafür: Die Bildungseinrichtungen entsprechen nicht den Standards, Eltern haben kein Vertrauen in die Betreuungspersonen oder die Gebäude sind ungünstig positioniert. All diese Gründe tragen dazu bei, dass tausende Eltern ihre Kinder nicht in eine Vorschule schicken, sondern sie zu Hause behalten (vgl. Planete Enfants, 2022) (vgl. Phare Circus, 2015) (vgl. Nirmala Rao, 2009).

## Zur Schule geht es nicht Gratis!

Der Schulbesuch in Kambodscha ist nicht kostenlos, obwohl die Schulen im ganzen Land keine Gebühren erheben. Dennoch entstehen den Eltern Kosten für verschiedene Aspekte des Schulbesuches. Dazu gehören Essensgelder außerhalb des Haushalts, Transportkosten zur Schule sowie Schulmaterialien wie Bücher und Stifte. Laut einer Studie des Asian South Pacific Bureau of Adult Education aus dem Jahr 2007 belaufen sich diese Kosten jährlich auf etwa 40\$ in der ersten Stufe und bis zu 80\$ in der sechsten Stufe. Besonders für ärmere Familien stellen diese Beträge einen erheblichen Anteil ihres Jahresgehalts dar und bedeuten für sie eine finanzielle Belastung. Neben den fortlaufenden Kosten wie Essen und Schulmaterialien gibt es auch einmalige Ausgaben wie Schuluniformen, Registrierungsgebühren und verschiedene Dokumente. Diese zusätzlichen Kosten erschweren den Zugang zur Schule und können beispielsweise Kinder ohne Sportuniform davon abhalten, am Sportunterricht teilzunehmen. Die jährlichen Kosten für diese zusätzlichen Ausgaben belaufen sich auf 15\$ bis 30\$ pro Familie. (vgl. Asian South Pacific Bureau of Adult Education, 2007)

## „Extra“ Unterricht

Zusätzlich zum standard Unterricht bieten viele Lehrerinnen und Lehrer in Kambodscha außerschulischen Unterricht an. Dieser Unterricht sollte jedoch nicht als eine vertiefende Lernerfahrung betrachtet werden, sondern dient eher dazu, die Kosten für die Eltern weiter zu erhöhen. In diesen außerschulischen Stunden wird in der Regel nur der prüfungsrelevante Stoff gelehrt. Der reguläre Unterricht dagegen wird oft als eine bloße Übung in Geduld und Stillsitzen wahrgenommen und hat wenig mit tatsächlicher Bildung zu tun. Für viele Familien belaufen sich

die jährlichen Kosten für den außerschulischen Unterricht auf etwa 30\$ in ländlichen Gebieten und 40\$ in städtischen Gebieten. (vgl. Asian South Pacific Bureau of Adult Education, 2007)

## Die Schere zwischen privaten- und öffentlichen Schulen

Die Kluft zwischen privaten und öffentlichen Schulen ist in Kambodscha deutlich spürbar. Der Markt für private Schulen ist vor allem in den urbanen Gebieten aufgrund des größeren Anteils wohlhabender Familien stark vertreten. In den ländlichen Gebieten gibt es etwa 200 private Schulen im Vergleich zu 12.000 öffentlichen Schulen, während es in den städtischen Gebieten 1.000 private Schulen auf 14.000 öffentliche Schulen gibt. Dies verdeutlicht die wirtschaftliche Ungleichheit zwischen Stadt und Land. Von den insgesamt 3,5 Millionen Schülerinnen und Schülern in Kambodscha besuchen etwa 200.000 private Schulen, was auf eine hohe Nachfrage hinweist. Die Kosten für private Schulen reichen von 400\$ bis 700\$ pro Jahr für Stufen 1 bis 12 bis zu sogar 1.000\$ bis 2.000\$ in Eliteschulen des Landes. (vgl. Asian South Pacific Bureau of Adult Education, 2007) (vgl. Krou Yeung) (vgl. American Intercon School)

## Danach geht es aber weiter, oder?

Nach dem Abschluss der „Final Exams“ und der 12. Schulstufe haben kambodschanische Jugendliche die Möglichkeit eine Universität zu besuchen. Diese Kosten sind jedoch nicht in Artikel 68 der Verfassung enthalten. Die Studiengebühren an Universitäten reichen von 350\$ pro Jahr an der „Royal University of Phnom Penh“ bis zu mehreren tausend Dollar an renommierten Universitäten.

Es gibt jedoch die Möglichkeit, ein Stipendium zu erhalten, was in Kambodscha weit verbreitet ist und vom Staat, den Schulen oder sogar privaten Unternehmen angeboten wird. Voraussetzung für ein Stipendium ist in der Regel herausragende Leistung, die oft den Besuch von außerschulischem Unterricht oder den Besuch privater

Schulen voraussetzt. Dadurch erhalten vor allem Kinder aus der Mittelschicht Zugang zu diesen Stipendien oder sogar die Möglichkeit, im Ausland zu studieren. (vgl. Global Scholarships, 2023)

## Was kostet Wissen nun?

Es ist schwierig zu sagen, wie viel Bildung in Kambodscha tatsächlich kostet, da dies stark von den individuellen Umständen der Schülerinnen und Schüler abhängig ist. Es ist jedoch möglich eine grobe Schätzung der Kosten zu machen um eine durchschnittliche Bildung vom Kindergarten bis zur Universität abzudecken. Die Vorschule ist kostenlos, aber in der Grundstufe entstehen die ersten Kosten. Unter der Annahme, dass das Kind die öffentliche Schule von der ersten bis zur zwölften Klasse besucht und außerschulischen Unterricht in Anspruch nimmt, belaufen sich die jährlichen Kosten auf etwa 120\$ bis 150\$. Hochgerechnet auf alle 12 Schuljahre, einschließlich der erhöhten Kosten in den höheren Stufen, würde dies bedeuten, dass eine Familie insgesamt etwa 1.600\$ aufbringen müsste, um zumindest eine minimale „kostenlose“ Bildung zu gewährleisten.

Für ein Bachelor-Studium kämen noch einmal etwa 1.000\$ hinzu. Insgesamt könnte man davon ausgehen, dass die Bildung eines Kindes von der Vorschule bis zur Universität eine Familie insgesamt rund 2.600\$ kostet. Dies entspricht nahezu dem doppelten Jahresgehalt einer durchschnittlichen kambodschanischen Familie und stellt für viele eine unüberwindbare Hürde dar. Mit durchschnittlich 4 Kindern pro Familie im Vergleich zu Österreich mit 1,5 haben einige Kinder nicht die Möglichkeit, die Schule zu besuchen, sondern müssen stattdessen zu Hause bei der Landwirtschaft mithelfen. (vgl. CEIC Data, 2021) (vgl. Global Scholarships, 2023) (vgl. Wikipedia, 2023) (vgl. Asian South Pacific Bureau of Adult Education, 2007)

## Was kostet Wissen also nun? Zu viel!



## Quellenliste:

- 1) American Intercon School. (n.d.): <https://www.ais.edu.kh/en>
- 2) Asian South Pacific Bureau of Adult Education. (2007). *The Impact of Informal School Fees*.
- 3) Cambodian Education Forum. (2022, Februar 13). Retrieved from CEF Cambodia: <https://cefcambodia.com/2022/02/13/the-educations-systems-in-cambodia-and-thailand-comparative-perspective>
- 4) CEIC Data. (2021): <https://www.ceicdata.com/de/indicator/cambodia/annual-household-income-per-capital>
- 5) Global Scholarships. (2023): <https://globalscholarships.com/cheap-universities-in-cambodia/>
- 6) Krou Yeung. (n.d.). Krou Yeung. Retrieved from Krou Yeung: <https://krouyeung.org/school-fees/>
- 7) Nirmala Rao, V. P. (2009). <https://ijcep.springeropen.com/articles/10.1007/2288-6729-3-1-13>
- 8) Open Development Cambodia. (2008): [https://data.opendevdevelopmentcambodia.net/en/laws\\_record/the-constitution-of-united-kingdom-of-cambodia-abgerufen](https://data.opendevdevelopmentcambodia.net/en/laws_record/the-constitution-of-united-kingdom-of-cambodia-abgerufen)
- 9) Phare Circus. (2015, Juni 24): <https://pharecircus.org/education-in-cambodia-the-impact-of-pre-school/>
- 10) Planete Enfants. (2022): <https://planete-eed.org/en/project/the-association-ped-supports-education-of-kindergarten-children-in-cambodia/>
- 11) Wikipedia. (2023): [https://en.wikipedia.org/wiki/Education\\_in\\_Cambodia](https://en.wikipedia.org/wiki/Education_in_Cambodia)

# VORSTELLUNG UNSERER VOLONTÄR\*INNEN IN KAMBODSCHA

Grüß Gott aus Kambodscha,

acht Monate sind mittlerweile vergangen und ich kann weder glauben, noch will ich wirklich wahrhaben, dass meine Zeit hier in Kambodscha schon langsam dem Ende zugeht.

Ich heiße **Ambros Berlinger** und bin nun seit etwa 8 Monaten in der Evergreen-Community in Stung Treng tätig. Geboren und aufgewachsen bin ich in Vorarlberg, wo ich im Sommer 2022 auch meine Ausbildung im Bereich der Bautechnik abgeschlossen habe. Recht ahnungslos war ich in diesem vergangenen Sommer noch, auf was ich mich in diesem Jahr einlassen werde.

Einfach überwältigend, was seither passiert ist und was ich hier bisher erleben durfte und darf. In meinem Einsatz hier in Kambodscha, habe ich die Möglichkeit vieles aus einer anderen Perspektive zu sehen. Ich stelle Gewohnheiten infrage und kann heute so



einiges mit anderen Augen betrachten. Vieles lerne ich wieder wertzuschätzen. Andere Dinge, die ich vor nicht allzu langer Zeit als wichtig angesehen habe, haben ihren Wert gänzlich verloren.

Überwältigend und fordernd. Aufregend und bedrückend. Mit all diesen Worten kann ich meine Zeit hier beschreiben und je länger ich hier bin, je mehr ich von diesem Land, dieser Kultur,

den Menschen hier kennenlerne, umso intensiver werden diese Eindrücke.

Die tägliche Zusammenarbeit mit den Kindern hier im Projekt, das Zusammenleben mit Gleichaltrigen verschiedener Herkunft, die klimatischen Bedingungen. Dazu die erschwerte Kommunikation, kulturelle Differenzen und Unterschiede, etc. Es sind so viele verschiedene Dinge, die mein Leben hier in Kambodscha prägen und mir gleichzeitig immer wieder aufs Neue bewusst machen, wie kompliziert sich nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit in einer stetig verändernden Welt gestaltet. Entscheidend für das Gelingen und meiner Mithilfe hier in Stung Treng ist wohl der innerliche Abschied meines westlichen Denkens und des europäischen Bildes von „besserem Leben“ oder „positiver Entwicklung“ hier in Kambodscha. Denn schlussendlich bin ich nicht hier, um irgendjemand zu „belehren“, sondern vielmehr um diese fähigen Menschen und Kinder, dabei zu unterstützen, wie sie selbst leben möchten.

*Ich freue mich schon auf die kommenden Monate und werde mich bestens Bemühen um den Kindern hier bessere Chancen auf ein selbstbestimmtes Leben oder vielleicht einfach nur ein Stück „unbeschwerter“ Kindheit zu ermöglichen.*

Nun sitze ich da, schreibe meinen Tätigkeitsbericht und blicke zurück auf 8 Monate, 2/3 meiner Einsatzzeit in Kambodscha. Langsam wird mir klar, dass es in das letzte Drittel geht, meine Zeit hier am anderen Ende der Welt geht einen Schritt näher dem Abschluss zu. Bevor ich aber über den kommenden Abschied schreibe, will ich erst über die wunderbare Zeit in meiner zweiten Heimat berichten und Ihnen etwas über mich erzählen.

Mein Name ist Paul Nikowitsch, ich bin 20 Jahre alt und komme ursprünglich aus Niederösterreich. Letztes Jahr habe ich meine Matura an der HLT Wassermannngasse absolviert und danach ging es gleich weiter nach Kambodscha. Seit dem 15ten August 2022 bin ich in Stung Traeng an der Evergreen Community aktiv und darf hier weiterwachsen.

*„Weiterwachsen“, ein Wort, welches meine Erfahrungen in Kambodscha und dessen Einfluss auf mich äußerst gut beschreibt. Die völlig neuen Eindrücke in einem fremden Land und die neuen Erfahrungen, auf die man sich einlassen muss, zwingen einen zu wachsen.*

Durch meine Zeit hier reflektiere ich immer wieder Fragen wie: sind Luxusartikel tatsächlich wichtig und ob mir die Zeit mit Freunden nicht wichtiger wäre als sie auf Social Media zu verbringen, was ich brauche, um glücklich zu sein. Meine Prioritäten untergehen einem Wandel und mein „Pre-Kambodscha-Ich“ wächst und verändert sich. Ein Wandel, der mir durch die Präsenz anderer Volontäre, welche den gleichen Prozess durchgehen, umso offensichtlicher und klarer wurde.

Zusammen mit Kollegen von der Evergreen, neuen Freunden oder auch Wildfremden erlebte ich so vieles, das schwer in Worte zu fassen ist; vom Lehrerdasein in der Evergreen Community zu Wochenendtrips rundum Kambodscha. Wenn mein Einsatz in Kambodscha eines nicht ist, dann ist das ereignislos. Egal, ob positiv oder negativ, Hürde oder Brücke, Problem



oder Chance, ein jedes Erlebnis hat seine Daseinsberechtigung und trägt einen Teil zu dem bei, was ich geworden bin, zu dem, was ich noch immer werde.

Während meines Einsatzes in Kambodscha ist meine Hauptaufgabe das Begleiten des Schulunterrichts an der Evergreen Community. Hier, wie auch in allen anderen Landesteilen von Kambodscha, gibt es viele Probleme, welche zu bewältigen sind. Über die 8 Monate hinweg wuchs ich mit meinen Schülern und Schülerinnen sowie einigen Lehrerkollegen eng zusammen, wir lösten gemeinsam Probleme und fanden Alternativen für andere.

Leider geht mein Tätigkeitsbericht nun aber genauso wie mein Einsatz hier in Kambodscha langsam dem Ende zu. 8 Monate auf einer A4 - Seite; Ein wahrhaftig schwieriges Unterfangen, welches mit seinen Hürden und aber auch Möglichkeiten dem Einsatz etwas ähnelt. Was ich an der Evergreen Community, in Stung Treng, ganz Kambodscha erleben durfte und noch immer darf, ist ganz unmöglich in Worte zu fassen, so mag ich aber hoffen, dass ich Ihnen wenigstens einen Teil meiner Erfahrungen aus dem anderen Ende der Welt weitergeben konnte und Sie einen Hauch kambodschanische Luft schnappen konnten.

# MEHR FLUCH ALS SEGEN: MIKROKREDITE IN KAMBDOHSCA

von Ambros Berlinger

Mikrokredite gelten als Wundermittel gegen Armut und haben spätestens seit der Verleihung des Nobelpreises 2007 an Mohammed Yunus, Gründer der Grameen Bank in Bangladesch, in der Entwicklungszusammenarbeit einen hohen Stellenwert erlangt. Hatte man anfangs noch die Hoffnung dadurch ein wirksames Instrument zur Armutsbekämpfung gefunden zu haben, so hat sich in den letzten Jahren nach und nach herausgestellt, dass Mikrokredite nicht nur ein Paradigma der neoliberalen Marktwirtschaft sind, sondern auch vermehrt zu negativen Resultaten führen.

Bei der Frage, wie den Menschen in extremer Armut aus existenzbedrohenden Situationen geholfen werden kann, kristallisierte sich vor einigen Jahren die Vergabe von Mikrokrediten als Lösungsansatz heraus. Ein Mikrokredit stellt einen Kleinkredit dar, dessen Vergabe auch an Menschen in Armut erfolgt, und kann als Basis für die Gründung kleiner Gewerbe wie einer Hühnerzucht, einem Gemüseanbau oder Handwerk dienen. Bei einer globalen Betrachtung ist hierbei hervorzuheben, dass rund 2,5 Milliarden Menschen keinen Zugang zu Bankdienstleistungen, wie beispielhaft einem normalen Kredit, erhalten. (vgl. Website d. Süddeutsche Zeitung, bes. 21.04.2023)

In Kambodscha, das zu den größten Mikrofinanzmärkten der Welt zählt, sieht die Realität leider etwas anders aus. Das „geliehene Geld“ wird hierzulande mehrfach zur Bezahlung von Arztrechnungen, zum Kauf von Nahrung und zur Überbrückung von Notlagen verwendet. In den vergangenen Jahren kam es in Kambodscha zu einem massiven Ausbau von MFI (Mikrofinanzinstituten) und Banken (Großteils im Besitz ausländischer Investoren), die durch menschenrechtlich zweifelhaften Praktiken Armut als Geschäftsmodell nutzen und SchuldnerInnen vielfach zum Landverkauf zwingen. So betrogen die Schulden eines Viertels der KambodschanerInnen Ende 2020 durchschnittliche 4.250 US-Dollar. Das entspricht etwa dem Doppelten des durchschnittlichen Pro-Kopf-Einkommens in Kambodscha und ist damit angesichts herrschender Armut eine gewaltige Summe für viele Menschen. Diese weitverbreitete und massive Überschuldung, begleitet von einer Welle „versteckter Landenteignungen“, beobachteten Menschenrechtsorganisationen mit großer Sorge und dokumentierten gleichzeitig tausende Landkonflikte, die insgesamt mehr als 700.000 KambodschanerInnen betreffen. (vgl. Report Collateral Damage, bes. 2.04.2023)

Die konkreten sozialen Folgen dieser Überschuldungskrise haben mehrere Menschenrechtsorganisationen seit 2019 aufgedeckt. Diese Untersuchungen zeigen, wie überschuldete Haushalte von Banken und lokalen Behörden bedroht und eingeschüchtert werden, um die fristgerechte Rückzahlung der Mikrokredite sicherzustellen. Durch die übliche Praxis, Landtitel als Sicherheit einzuziehen, und durch die Komplizenschaft zwischen Kommunalbehörden und Mikrokreditanbietern verfügen letztere über ein enormes Druckmittel: In den hochverschuldeten Haushalten wird an den ohnehin knappen Nah-

rungsmitteln gespart und Familienmitglieder müssen in die Städte oder ins Ausland migrieren. Schließlich kommt es auch zu schuldengetriebenen und außergerichtlich erzwungenen Landverkäufen. Einigen Familien gelingt es nicht mehr, der Schuldenfalle zu entkommen. Sie werden in die Schuldknechtschaft – eine moderne Form der Sklaverei – getrieben. (vgl. FIAN-Überschuldungsstudie, bes. 28.04.2023)

Weitere gravierende Folgen der weitverbreiteten Mikrokredit-Überschuldung in Kambodscha sind Schulabbrüche und Kinderarbeit; Kinder und Jugendliche werden aus der Schule genommen, um bei der Rückzahlung der Kredite zu helfen. In der von Zuckerkonzessionen betroffenen Gemeinde Dok Por in der Provinz Kampong Speu sind laut Schätzungen der Gemeindemitglieder Kinder in über zwanzig Prozent der Familien im Dorf von schuldengetriebenen Schulabbrüchen betroffen. Auch hier in Stung Treng machen wir ähnliche Erfahrungen. Wir unterrichten Kinder, die über längere Zeiträume aufgrund von Mitarbeit zuhause nicht mehr zur Schule kommen können. Manche von Ihnen sehen wir dann beispielsweise beim Verkauf am Markt. Von den meisten hören wir aber nichts mehr und dementsprechend schwer ist es, die tatsächlichen Ursachen für das Fernbleiben zu bestimmen. (vgl. Website d. Frankfurter Rundschau, bes. 28.04.2023)

## Quellenliste:

- 1) <https://www.sz-magazin.sueddeutsche.de/wirtschaft-finanzen/was-tun-wir-da-78713>
- 2) <https://www.mficambodia.com/reports/Report-CollateralDamage-2019-de.pdf>
- 3) <https://www.fian.de/wp-content/uploads/2022/02/FIAN-Ueberschuldungsstudie-Studie-17.02.pdf>
- 4) <https://www.fr.de/wirtschaft/mikrokredite-kambodscha-ueberschuldung-ohne-haus-und-hof-9135551.html>



## PATENSCHAFTEN

2022 kehrte der Alltag in die Evergreen Community zurück, nach Corona-bedingten Schließungen konnten die SchülerInnen durch enormen Eifer große Lernfortschritte erzielen, die ihnen Jobchancen, interpersonelle Kontakte, weiterführende Studien und Ausbildungen ermöglichen.

Neben etwa 250 SchülerInnen im Alter von 6 bis 14 Jahren, durften wir zu Beginn dieses Jahres mit Lorn Sary einen neuen Lehrer und Administrator in der Evergreen Community willkommen heißen. Abseits des täglichen Unterrichts lag der Fokus in diesem Jahr unter anderem auf der Wiedereinführung regelmäßiger Prüfungen und eines Zertifikats für AbsolventInnen. Mit einem großen Fest im September, wo SchülerInnen in selbst gebastelten

Kostümen und traditionellen Tänzen begeisterten, wurde der Abschluss des letzten Schuljahres gefeiert. Die Examen werden vierteljährlich abgehalten und bieten den Kindern eine greifbare Demonstration des Lernfortschritts sowie motivierende Erfolgserlebnisse. Prüfungsergebnisse erlauben eine auf verschiedene Wissensstände besser abgestimmte Klasseneinteilung sowie eine zielgerichtete Unterrichtsplanung.

Außerdem wurden 2022 zahlreiche Projekte, wie Filmwochen für ältere SchülerInnen und Basteltage für jüngere, umgesetzt. Zuletzt wurde in Kooperation mit den VolontärInnen und allen Kindern der Evergreen ein Gemeinschaftsgarten gestaltet. Hier stand der Austausch zwischen verschiedenen Altersgruppen und

die Stärkung des Gemeinschaftsgefühls der Community im Fokus.

Der Ukraine Krieg in Europa und die steigende Inflation haben sich auch auf die Spendeneinnahmen von Childrenplanet ausgewirkt, trotzdem kann der Verein heuer wieder auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken und möchte sich einmal mehr bei all jenen bedanken, die durch ihren Beitrag dieses Projekt unterstützen und den SchülerInnen den Besuch an der Evergreen Community ermöglichen.

*Abschließend möchte sich childrenplanet einmal mehr bei all jenen bedanken, die durch ihren Beitrag dieses Projekt unterstützen und den SchülerInnen den Besuch an der Evergreen Community – Bildungseinrichtung ermöglichen.*



## EINDRÜCKE AUS STUNG TRENG



## FINANZBERICHT DES JAHRES 2022

Insgesamt verfügten wir 2022 über ein Budget von € 51.346, wobei € 6.284 aus der Auflösung von Rücklagen stammen. Im Vergleich zum Jahr 2021 entspricht dies einem Rückgang von knapp 10 % (€ 57.229).

### FINANZEN: EINNAHMEN

Einen besonderen Dank wollen wir unseren Klassenpatinnen und -paten aussprechen, denn vor allem regelmäßige Spenden ermöglichen es uns, nachhaltige Strukturen zu schaffen und die Planbarkeit zu verbessern. 62 % (€ 31.615) unserer Einnahmen konnten durch Patenschaften lukriert werden. Weitere 10 % (€ 5.229) stammen aus nicht gewidmeten Privatspenden. 16 % (€ 8.218) konnten wir durch das Kalenderprojekt und Sponsoring von UnternehmerInnen einnehmen. Um alle Ausgaben decken zu können, konnten wir auf Rücklagen in der Höhe von € 6.284 zurückgreifen, diese trugen ca. 12 % zum Budget 2022 bei.

### FINANZEN: AUSGABEN

Insgesamt gaben wir im Jahr 2022 € 51.346 aus, ca. 10 % weniger als 2021. Der Rückgang ist vor allem darauf

zurückzuführen, dass wir keine Ressourcen für die Organisation von Charity Events bereitgestellt haben. Ausgaben, die im Umfang unserer Tätigkeiten sowohl in Kambodscha als auch in Österreich anfallen, werden nach den Richtlinien des Österreichischen Spendengütesiegels (OSGS) in drei Kategorien eingeteilt: 1) Leistungen für die statutarisch festgelegten Zwecke (damit ist primär die humanitäre Projektarbeit in Kambodscha gemeint) 2) Spendenwerbung und 3) Verwaltungsaufwand.

€ 45.348 (88 %) aller Mittel wurden für statutarische Zwecke ausgegeben, ein Plus von 18%. Nachdem im Jahr 2021 laufende Kosten aufgrund der Schulschließung reduziert wurden, war im Jahr 2022 wieder kontinuierlicher Schulbetrieb. Außerdem wurde Lukas Schleiner, der nach seinem Volontariat die Evergreen Community weiter als Lehrer unterstützte, geringfügig angestellt.

Der Verwaltungsaufwand, der sich hauptsächlich aus Wirtschaftsprüfung und Versicherungen zusammensetzt, beträgt € 5.275 oder 10 % der Gesamtausgaben. Die Ausgaben für Spendenwerbung/Fundraising umfassen neben den Produktionskosten für das Kalenderprojekt auch die Druck- und Versandkosten der Tätigkeitsberichte und betragen 1.4% der Gesamtausgaben.

### SPENDENGÜTESIEGEL

Seit 2013 wurde Childrenplanet durchgehend mit dem Spendengütesiegel akkreditiert. Der sorgfältige Umgang mit Spendengeldern und die Einhaltung von höchsten Standards wurde auch 2022 mit dem Erhalt des Gütesiegels bestätigt.



Spendenkonto:  
BIC ASPKAT2LXXX  
IBAN AT202032032204450682

Spendenkonto für Aufwände:  
Sparkasse Oberösterreich  
BIC ASPKAT2LXXX  
IBAN AT832032032100134778

Childrenplanet trägt seit 26.4.2013 das Österreichische Spendengütesiegel. Spenden an Childrenplanet sind steuerlich absetzbar.

**GRS**  
STEUERBERATUNG

# JAHRESABSCHLUSS 2022

## MITTELHERKUNFT

	2022	%	2021	%
<b>I. Spenden</b>				
a) ungewidmete Spenden	5.229,00	10,18	6.887,00	12,03
b) gewidmete Spenden	31.615,00	61,57	34.680,00	60,60
<b>II. Mitgliedsbeiträge</b>				
<b>III. Betriebliche Einnahmen</b>				
a) aus öffentlichen Mitteln				
b) sonstige betriebl. Einnahmen				
<b>IV. Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand</b>				
<b>V. Sonstige Einnahmen</b>				
a) Vermögensverwaltung				
b) sonstige andere Einnahmen sofern nicht unter Punkt I bis IV	8.218,33	16,01	11.678,00	20,41
<b>VI. Auflösung v. Rücklagen</b>	6.284,01	12,24		
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>51.346,34</b>		<b>57.229,21</b>	

## MITTELVERWENDUNG

	2022	%	2021	%
I. Leistungen für die statutarisch festgelegten Zwecke	45.348,33	88,32	38.465,67	67,21
II. Spendenwerbung	722,15	1,41	14.054,51	24,56
III. Verwaltungsaufwand	5.275,86	10,28	4.709,03	8,23
IV. Sonstiger Aufwand sofern nicht unter Punkt I bis III festgehalten				
V. Zuführung zu Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw. Subventionen				
VI. Zuführung zu Rücklagen				
VII. Jahresüberschuss				
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>51.346,34</b>		<b>57.229,21</b>	

// MIT FREUNDLICHER  
UNTERSTÜTZUNG VON:



4462 Reichraming  
Eisenstraße 82

Tel.: 07254/7686

Mail: office@ratzberger.at



SONNENSCHUTZ  
UND VORHANGSCHIENEN  
nach Maß



Eferding • Telefon 0 72 72/26 82-0  
Neumarkt/H. • Telefon 0 77 33/50 14-0  
mazda@steckbauer.at • www.steckbauer.at



Unimarkt-Partner Erich Amon  
**SIERNING**

Weichstettenerstraße 7  
4522 Sierning

Tel.: 07259 440 99

**Montag - Freitag**  
7:40 - 18:30 Uhr

**Samstag**  
7:40 - 17:40 Uhr

Ihr Genuss und Wohlbefinden liegen uns am Herzen.  
Deshalb legen wir großen Wert auf ein vielfältiges  
Sortiment: Ob Markenartikel oder besondere,  
regionale Produkte – als starker Nahversorger  
nehmen wir Kundenwünsche ernst und sorgen dafür,  
dass auch das Einkaufserlebnis nicht zu kurz kommt.



MR. JUSTIN PEITHER  
**APOTHEKE**  
*Zur Mariahilf*  
INHABER MAG. DR. EVA MARIA KARPITSCHKA  
A-4522 SIERNING - KIRCHENPLATZ 3  
TELEFON 07259/2210 TELEFAX 07259/5511





**MOSER**  
Bäckerei & Konditorei

**STEYRTAL  
APOTHEKE**

MAG. PHARM. DR. ULRIKE MURSCH-EDLMAYR  
A - 4523 NEUZEUG . JOSEF-TEUFEL-PLATZ 1  
07259 5900 . WWW.GESUNDHEITSGREISSLEREI.AT



**FII** YOUR FUTURE



**helopal**  
Die Fensterbank

*Pöchlhacker*  
GASTHOF AM WIESENBERG \*\*\*

**Gertraud Wittenberger**



**SCHUHMODEN  
und TASCHEN**

4522 Sierning, Kirchenplatz 9, Tel. 07259/3422  
Mo-Fr 8-12 u. 14-18 Uhr, Sa 8-12 Uhr



Wir haben ein Herz  
für Menschen,  
mit denen es das Leben  
nicht so gut meint.

**Klimaneutral  
KREUZMAYR**  
Der Umwelt zuliebe

Kreuzmayr GmbH | Rudolf-Diesel-Straße 1, A-4070 Eferding  
Tel.: +43 7272 6847 | office@kreuzmayr.at | www.kreuzmayr.at

**HOCHRIESER** GmbH  
Parkettfachbetrieb

A-4523 Neuzeug  
Voralpenstraße 26/b

Tel.: +43 (7252) 73455-0  
Fax.: +43 (7252) 73455-57

- Bodenbeläge aller Art
- Stiegenverkleidungen
- Sportstättenbau
- Schleifen und Versiegeln



PARKETT  
STEHT MIR!

[www.hochrieser-parkett.at](http://www.hochrieser-parkett.at)

**AUCH DIE  
KLEINSTEN  
BRAUCHEN**  
UNSERE AUFMERKSAMKEIT



**haider**  
wohnen  
[www.moebelhaider.com](http://www.moebelhaider.com)



**Grillenberger**

Gebäudetechnik  
Spenglerei  
Flachdach  
[www.grillenberger.com](http://www.grillenberger.com)



NMS2 Schwanenstadt  
 nms2.schwanenstadt@eduhi.at  
 www.2mhs.at



## Kinder helfen Kindern Partnerschulen seit 2011

- Childrenplanet Kambodscha
- NMS2 Schwanenstadt **Wir lernen voneinander!**



Seit 2011 Partnerschule  
 der Evergreen Community

# hlw 19 Straßergasse

Ausbildungszentrum für Wirtschaft und Soziales Wien 19

HLW HLS FSW ALW

...wo Leben Schule macht



# ECKER

Ihr Tischler mit Ideen



4522 Sierning, Mühlberg 21 | 07259 / 2235 | www.ecker-tischlerei.at



# gymnasiumdachsberg

oblaten des hl. franz von sales



Die Freiheit ist der kostbarste Teil des Menschen  
 Franz von Sales

Die Vielfalt ist unsere Spezialisierung  
 Allgemeinbildung - Humanbildung

Gymnasium Dachsberg  
 4731 Prambachkirchen  
 Tel. 07277/2307 Fax 10  
 direktion@dachsberg.at  
 Info: www.dachsberg.at



Verantwortung füreinander

*...wir machen Internet persönlich!*



die Kinder der Eve green Community freuen sich über eine Spende von KT-NET

Breitband-Funkinternet . xDSL . Standleitungen . HQ Speziallösungen . Standortvernetzungen .  
 Firewalls . Sicherheitslösungen . Festnetztelefonie . Faxserver . Domains . Webhosting . Mail-  
 Spamfiltering . Bandbreitenmanagement . persönliche Beratung & Support




**SERVUS**  
 SICHERHEITSTECHNIK  
 STEYR GMBH

SERVICE UND SICHERHEIT VOM EXPERTEN

A 4400 Steyr | Bahnhofstraße 15 | ☎ 0 72 52/529 27 | 📞 529 27-9  
 office@servus-sicherheit.at | www.servus-sicherheit.at

Die Verantwortung jedes einzelnen für die ganze Menschheit betrachte  
 ich als universelle Religion. © Dalai Lama

SERVuS Steyr dankt CHILDRENPLANET für die angenehme Zusammenarbeit.



  
 red dot design award  
 winner 2018



*Natürlich  
 aus Österreich*

**Naturkind Lux.**  
 Aus Liebe. Natürlich.



childrenplanet

Verein Childrenplanet • Karl-Pessl-Straße 22, 4522 Sierning • [www.childrenplanet.at](http://www.childrenplanet.at)  
Spendenkonto: Sparkasse OÖ • BIC: ASPKAT2LXXX • IBAN: AT202032032204450682